Das Schulwesen der Stadt Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **18 (1897)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-259850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Erfahrung kann hier bezeugt werden, dass durch dieses Heilverfahren Erfolge erzielt wurden, wie sie weder der Homöopathie noch der Allopathie möglich waren.

Das Nämliche bestätigen auch die Kurberichte im dritten Teile des Buches, das schon in fast alle europäischen Sprachen übersetzt und in vielen Tausend Exemplaren verbreitet ist.

Jedermann sei dieses Werk *bestens* empfohlen, nicht nur den Kranken.

Neue Mitglieder Oktober 1897.

Hr. Lauener, Lehrer in Münchenbuchsee.
„ Müller, Lehrer in Schwarzhäusern b. Aarwangen.
M. Boinay, Avocat et Conseiller national à Porrentruy.
Tit. Schulkommission Zimmerwald.
Hr. Glur, Lehrer in Aarwangen.
„ Zenger, Lehrer in Amsoldingen.
Tit. Schulkommission Innerberg.

Geschenke.

Von der Tit. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. Jugendschriften-Ausschuss, Hamburg:

1. *Wolgast,* Über Bilderbuch und Illustration.
2. *Wolgast,* Das Elend unserer Jugendlitteratur.
3. Beiträge zur litterarischen Beurteilung der Jugendschrift, herausgegeben vom Hamburger Prüfungsausschuss für Jugendschriften.
4. Katalog der historischen Ausstellung von Bilderbüchern und illustrierten Jugendschriften.

Das Schulwesen der Stadt Bern.

Die nachstehenden Ergebnisse der Rekrutenprüfungen in den 15 grössten Ortschaften der Schweiz haben ein besonderes Interesse, weil sie uns zeigen, was die grössten Gemeinwesen der Schweiz im Schulwesen leisten. Doch müssen wir die Bemerkung vorausschicken, dass eine ganz genaue Vergleichung ausgeschlossen ist, weil die Bezirke sehr verschieden zusammengesetzt sind, die einen, wie Bern, Zürich etc. umfassen nämlich nicht nur die Stadt im engern Sinne, sondern auch noch Aussenbezirke und sind somit ungünstiger gestellt, als St. Gallen, welches nur die eigentliche Stadt umfasst.